



Kolossenerbrief Teil 13 Kol. 3, 1-4
Droben oder drüben

14. 04. 2019

Inhalt

- I. Jesus hat etwas vor mit dir!
- II. Meine Aufgabe: „Such was droben ist.“

Bibeltext Kol. 3, 1-4

Da ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist. Dort sitzt Christus zur Rechten Gottes! Sinnt nach dem, was droben ist und hängt nicht am Irdischen. Denn ihr seid dieser Welt gegenüber gestorben, und euer neues Leben ist ein Leben mit Christus in der Gegenwart Gottes. Jetzt ist dieses Leben den Blicken der Menschen verborgen. Wenn einmal Christus, euer Leben, allen sichtbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm zusammen in der ganzen Herrlichkeit sichtbar werden, die euch jetzt schon geschenkt ist.

I. Jesus hat etwas vor mit dir!

Frage

Wie viele von euch kennen Menschen von denen du denkst: So möchte ich nie werden?

Frage

Wie viele von euch möchten nicht so enden, sondern am Ende seines Lebens sagen können: „Ich habe meine Mission erfüllt?“

In den nächsten 35 Min. werden wir einen Schlüssel betrachten der uns hilft, am Ende unseres Lebens am Ziel anzukommen.

Hilfsaktion Märtyrerkirche; Newsletter vom März:

Letzten Monat las ich im Newsletter von „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ über eine Frau namens Twen. Sie ist eingesperrt in einem Gefängnis in Eritrea.

Vor Kurzem ist es uns gelungen, herauszufinden, wie es Twen geht und ob sie spezielle Anliegen zur Fürbitte hat. Ihre Antwort: „Ich habe nur ein Gebetsanliegen – dass Gott in Eritrea verherrlicht werde!“

Seit mehr als 13 Jahren sitzt die junge Frau aufgrund ihres Glaubens im Gefängnis. Bei ihrer ersten Verhaftung war sie 23 Jahre alt und hatte sich gerade frisch bekehrt. Inzwischen ist sie durch das Buch „Mein Lied klingt aus der Nacht“ von Helen Berhane weltweit bekannt. Darin beschreibt die Autorin ihre Zeit im eritreischen Gefängnis und wie Twen als ihre Mitgefangene im Container für sie sorgte, und sogar Gefängnisstrafen an ihrer Stelle auf sich nahm.¹

Twen ist als eine lebenswerte Christin bekannt, die sich aufopferungsvoll um ihre Mitgefangenen kümmert. Sie hat bisher jegliche Möglichkeit ausgeschlagen, zu fliehen und sich außer Landes schmuggeln zu lassen. Ihr Wunsch ist stattdessen, weiterhin im Gefängnis Gott zu dienen und den Mithäftlingen zu helfen, so lange sie die Möglichkeit dazu hat.

Was mich an dieser Frau fasziniert: Sie hat eine Vision. Eine Vision, die höher ist als die Stillung der eigenen Sehnsüchte. Sie lebt ein Leben, das menschlich gar nicht möglich ist.

Motivation

Was mich begeistert: Wenn Christus in dir lebt, kannst du das auch. Wir befinden uns in einer ganz anderen Situation. Wir haben andere Herausforderungen. Aber es ist möglich, dass wir mit unserem Leben mehr können, als menschlich möglich ist. Mehr, als nur um uns selbst zu drehen. Jesus hat für jeden von uns eine Mission. Er hat uns ausgerüstet mit allem, was wir dazu brauchen.

Es ist möglich, dass wir am Ende unseres Lebens voller Freude zurückschauen. Weil wir das, was Jesus mit uns vorhatte, gelebt haben. Zumindest ab heute.

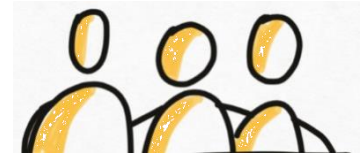
¹ **Mein Lied klingt aus der Nacht: Die Geschichte einer mutigen Frau Taschenbuch**

Eritrea 2003. Das ostafrikanische Land (5 Mio. Einwohner) leidet unter einer Militärdiktatur. Unter anderen werden Christen und Gebildete verfolgt. Eine von ihnen ist Helen Berhane. Im Containergefängnis Mei Serva ist es heiß und stickig, dazu völlig dunkel. Die Frauen können nur fühlen und hören, wer alles da ist. Wenn sie sprechen, werden sie von Soldaten brutal geschlagen. Die Sängerin Helen Berhane ist dort wegen ihres Glaubens über zwei Jahre gefangen. Aber sie lässt sich nicht brechen. Trotz schwerer Misshandlungen singt sie weiter und schickt anderen Gefangenen tröstliche Botschaften. Ihr starker Glaube und ihre unerschrockene Persönlichkeit werden für viele zum Halt. Durch ein Wunder gelingt ihr später die Flucht nach Europa. Hier erzählt sie ihre bewegende Geschichte.

Überblick Kolosserbrief

Der Brief an die Kolosser, den wir zurzeit miteinander betrachten, ist ein Schlüssel, wie dies möglich ist.

Den Mitgliedern der Kirche, die sich vor 2000 Jahren in Kolossäa trafen, geschah etwas, was sich inzwischen 1000ende Male wiederholte: Sie hatten gut begonnen. Christus lebte in ihnen und sie waren gut unterwegs. Doch, ohne es zu merken, standen sie in Gefahr, davon abzudriften.



Paulus hörte davon und schrieb ihnen einen Brief.

Für uns ist dieser Brief Gold wert. Wir sehen darin, worauf wir achten müssen, um nicht nur gut zu beginnen, sondern auch am Ende unseres Lebens am Ziel anzukommen. Die Erfüllung der Mission, für die Jesus Christus uns erschaffen hat.

Der Brief ist in zwei Teile geteilt.

In Kp. 1+2 macht Paulus deutlich,

Wer Jesus Christus ist.

- Kol.1,15-20 Herrscher des Universums

Was er für dich und mich getan hat.

- Christus ist für uns ans Kreuz gegangen. Er hat den Schuldschein ans Kreuz genagelt.
- Waffen, die Satan gegen uns hatte, ebenfalls am Kreuz – Bild in Predigt: Armbrust
- Uns versetzt in sein Reich – Bild in Predigt: Zwei Räume, dazwischen eine Türe

Dass er in all denen wohnt, die Jesus ihre Herzenstür geöffnet haben.

Könnt ihr euch erinnern an

- Philipps Beispiel mit dem Seil: In uns lebt der, der uns den Weg weist.
- Rafaels Beispiel mit dem Wasserglas: In uns lebt der, der ständig Liebe ausgießt.
- Georgs Beispiel mit der Schatzkiste: In uns lebt der, in dem alle Schätze der Weisheit sind.

Mit Christus lebt solch eine unendliche Kraft in uns. Er ist wie die Hand in einem Handschuh.

Paulus größtes Gebetsanliegen für die Gemeinde ist, dass die das Erkennen.

Er betet nicht mal, dass seine ungerechte Verurteilung endlich geklärt wird und er aus dem Gefängnis kommt. Oder dass die Irrlehrer in Kolossäa verschwinden.

Nein, er betet nicht um Veränderung der Umstände, sondern um Erkenntnis.

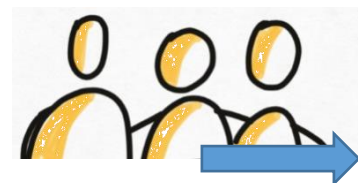
Predigt über das Glühbirnengebet.



In Kp. 3+4 zeigt Gott auf, dass wir nun aus dieser Kraft heraus Ein Leben führen sollen, dass Christus würdig ist.

Voller Liebe für andere,

voller Leidenschaft für Gott und die Mission², die er für jeden individuell vorbereitet hat.³



² Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Eph 2,10

³ Denselben Aufbau finden wir auch in anderen Briefen des Neuen Testaments.

Römer-Brief: Kp. 1-11 Was Christus für dich getan hat – Kp. 12-16 so opfert euer Leben

Epheser-Brief: Kp. 1-4 Was Christus für dich getan hat – Kp. 4-6 so lebt nun würdig

Hebräer-Brief: Kp. 1-10,18 Was Christus für dich getan hat – Kp. 10,19-13 so kommt

Manchmal wird gesagt, dass die Lehre nicht so wichtig sei, Hauptsache sei, die Praxis stimmt. Gott macht es anders: Er kommt erst zur Praxis, nachdem er uns belehrt hat.

Bis zu den Sommerferien nehmen wir uns an 7 Sonntagen Zeit, uns in Kp. 3+4 zu vertiefen. Ich kenne verschiedene Leute, die am ersten Teil gescheitert sind. Ganz tolle Menschen. Z.B. Alexander, ein Freund, mit dem ich vor 40 Jahren oft zusammen war. Damals sagte er mir: „Ich brauche Gott nicht. Das ist vielleicht gut für dich, aber ich brauche Jesus nicht.“ Als ich ihn bei einer Klassenzusammenkunft sah, war ich zutiefst erschrocken. Wir sprachen über zwei Stunden miteinander. Er hat nicht nur sein Leben „verloren“, sondern auch die Achtung vor sich selbst. Ich wäre genauso, hätte ich damals nicht Jesus darum gebeten in mein Leben zu kommen.

Selber wäre ich beinahe am zweiten Teil gescheitert. Ich habe Jesus in mein Leben reingelassen. Er wohnt in mir. Aber

- ich dachte selten daran und

- versuchte aus meiner seelischen und körperlichen Anstrengung ein guter Christ zu sein.

Das Problem war: In der Bibel sah ich seine hohen Maßstäbe, schaffte es aber nicht danach zu leben- trotz aller Hingabe. Das war nicht nur anstrengend, sondern auch frustrierend.

Beide Teile sind wichtig. Heute beginnen wir mit dem 2. Teil

II. Meine Aufgabe: „Such was droben ist.“

In Kp. 3,1-4 zeigt Paulus das Prinzip auf, ab Vers 5 wird's ganz praktisch.

Da ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist. Dort sitzt Christus zur Rechten Gottes! Sinnt nach dem, was droben ist und hängt nicht am Irdischen. Denn ihr seid dieser Welt gegenüber gestorben, und euer neues Leben ist ein Leben mit Christus in der Gegenwart Gottes. Jetzt ist dieses Leben den Blicken der Menschen verborgen. Wenn einmal Christus, euer Leben, allen sichtbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm zusammen in der ganzen Herrlichkeit sichtbar werden, die euch jetzt schon geschenkt ist.

Da ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist. Kol 3,1

Flipchart: Wlan

Das Wort, das für „suchen“ verwendet wird, beschreibt ein leidenschaftliches Suchen.



Paulus doppelt nach

Sinnt nach dem, was droben ist Kol. 3,2

Das ist noch umfassender als suchen. Es ist ein ständiges, fortwährendes streben nach dem, was droben ist.

Suchen und Sinnen sind sehr starke Begriffe: Gebt gas. Mit ganzem Einsatz, glühend.

Dann doppelt Paulus nochmals nach

und hängt nicht am Irdischen. Kol. 3,2

Solch eine Verdoppelung mit dem Gegenteil finden wir selten im Neuen Testament. Es verdeutlicht nochmals die Wichtigkeit.

Meine Aufgabe: „Sei initiativ und such beständig und leidenschaftlich was droben ist.“
„Was ist Gottes Wille?“- Nicht: „Wie kann ich mich selbst verwirklichen?“
„Wie kann ich ihn tiefer kennen lernen?“- Nicht: „Wie kann ich möglichst viel erreichen?“
„Wie kann ich noch mehr Menschen von ihm erzählen?“- Nicht: „Wie kann ich noch glücklicher werden?“

Wenn Christus in mir wohnt, muss ich
- keine Kraft produzieren
- keine Weisheit produzieren, denn sie wohnt in mir
- keine Liebe produzieren, denn...

➤ Was ist unsere Aufgabe? Leidenschaftlich und beständig suchen was droben ist!

In der Pflichtschule war für mich das Fach Französisch wie eine Art Folter. Wahrscheinlich war ich noch nicht reif dazu. Als ich 22 Jahre alt war, versuchte ich es dann nochmals. Ich nahm Unterreicht, dann verbrachte ich je einen Monat in Genf, Paris, Lion und Bordeaux und arbeitete in verschiedenen Buchläden. Ich konnte so gut Französisch, dass mir eine Verkäuferin mal eine Schachtel Zigaretten gab, als ich nach einer Briefmarke fragte.

Beim Lernen prägte ich mir die einzelnen Wörter ein. Mit der Zeit konnte ich dann schon einige Sätze, aber ich dachte immer nur in Deutsch. Dann, mit der Zeit gab es kurze Phasen, in denen ich begann in Französisch zu denken. Das war ein Erfolg!

Ähnlich sollten wir immer mehr in Gottes Sprache, in seinen Gedanken denken.

Mitten im Alltag:

- Jesus, wie siehst du das jetzt? Ich finde das unrecht, aber was willst du?
- Jesus, was ist jetzt dein Auftrag in dieser Situation?
- Bei Problemen: Jesus, du bist der Chef. Es ist dein Problem. Was ist mein Pat?
- Bei Krankheit: Jesus, mein Körper gehört dir. Wie kann ich damit dich ehren?

Wie beim Lernen einer Sprache stottert man zuerst einzelne Wörter und muss wahnssinnig überlegen, bis man einen Satz zusammen hat. Es ist anstrengend. Mit der Zeit geht es immer flüssiger. Unser Hirn lernt in neuen Bahnen zu denken.



Maria Prean, die vor zwei Wochen bei uns war, ist mir diesbezüglich eine große Ermutigung. Ich habe das Gefühl, dass bei ihr dieses „Denken was oben ist“ schon sehr flüssig ist. Z.B. ihre Aussage: Ich muss nicht geliebt werden. Wenn jemand mich nicht liebt, ist es sein Pech 😊

Beispiele

Wie sucht ihr nach dem, was oben ist? Was klappt bei euch?

- Männer
- Schüler
- Mütter mit Kleinkinder
- Senioren

Antworten auf Flipchart schreiben

~~~~

Doris und ich haben diesen Sommer ein dreimonatiges Sabbatical. Die Gemeindeleitung gab ihr Einverständnis, dass ich meinen nicht verbrauchten Urlaub und meine Überstunden der letzten Jahre beziehen darf. Wir werden von Mitte Juni bis Mitte Sept. weg sein. Wir freuen uns sehr darüber, dass das möglich ist. Auch dass Georg bereit ist, diese 3 Monate besondere Verantwortung zu übernehmen. Unser Hauptanliegen für die Zeit ist: „Gott zu suchen“. Wir bitten euch, ebenfalls dafür zu beten. Sowohl für Georg und die Gemeindeleitung, aber auch für uns.

### Was findet man denn „oben“?

Dort sitzt Christus zur Rechten Gottes! Kol. 3,2

*Flipchart: Christus*

Zur Rechten ist weder eine Ortsangabe, noch die politische Ausrichtung.

Jesus sitzt dort, weil er seine Mission erfüllt hat: Dein Opfer für die Sünden der Welt.<sup>4</sup> Für dich und mich. Mich fasziniert das: Wir sollen das suchen was oben ist, wo der sitzt, der alles für mich und uns getan hat.<sup>5</sup> *Flipchart: Gelber Bereich in uns*



7x steht im NT, dass Christus zur Rechten Gottes sitzt und was er dort macht.<sup>6</sup>

2x steht was anders! Weiß jemand, in welcher Situation das war?

Apg. 7,55-56 Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus **zur Rechten Gottes stehen** (!); und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen **zur Rechten Gottes stehen**!

Mich begeistert dieses Bild! Christus sitzt souverän im Himmel, weil er alles erfüllt hat. Aber wenn´s brenzlig wird. Wenn ich in Not bin, dann steht er!

---

<sup>4</sup> Das Sitzen in entspricht dem Sitzen des Hohenpriesters in Hebräer 8,1. Weil er diese Mission erfüllt hat, hat ihn Gott auferweckt und zu Seiner Rechten gesetzt, bis dass die Zeit gekommen sein wird, wo der Sohn Seinen eigenen Thron der Herrschaft besteigen wird.

<sup>5</sup> Hier steht nicht, dass wir den suchen sollen, der droben ist, sondern das, was droben ist. Natürlich ist das die Person des Herrn Jesus, aber das, was Ihn betrifft, das, was Seine Gedanken sind. Das ist es, was wir suchen sollen. Hier ist nicht Christus als zukünftiges Ziel unseres Strebens gemeint, sondern als der, der jetzt der Inhalt unseres Lebens ist. Das Suchen ist nicht im Blick auf die Zukunft gemeint, sondern jetzt sollen wir suchen, was droben ist. Wir sind in eine vollkommen neue Lebensposition gebracht worden, auf den Boden der Auferstehung. Hier werden uns also Fakten vorgestellt, Stellungen, die wir durch den Tod und die Auferstehung des Herrn bekommen haben. Das ist übrigens die Stellung aller Gläubigen! Es gilt nicht nur denen, die etwas davon verstehen, sondern was hier geschildert wird ist die Stellung aller wahren Kinder Gottes – sie sind gestorben mit Christus, so sieht Gott sie, und sie sind mit Ihm auferweckt in eine neue Welt.

<sup>6</sup>Mk. 16,19 Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen **und setzte sich zur Rechten Gottes**.

Lk. 22,69 Von nun an aber wird der Sohn des Menschen **sitzen zur Rechten der Macht Gottes**.

Röm. 8,34 Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch **zur Rechten Gottes ist**, der sich auch für uns verwendet.

Kol. 3,1 Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, **sitzend zur Rechten Gottes!**

Hebr. 10,12 Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt **zur Rechten Gottes**.

Hebr. 12,2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich **gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes**.

1.Petr. 3,22 Der ist **zur Rechten Gottes**, nachdem er in den Himmel gegangen ist, und Engel und Mächte und Kräfte sind ihm unterworfen.

- Was musst du tun, um am Ende deines Lebens ans Ziel zu gelangen?  
Suchen was droben ist.

Manchmal verstehe ich das falsch.

Flipchart: grüne Wiese

Sicher habt ihr auch schon festgestellt, dass das Gras auf der anderen Seite des Zaunes immer viel grüner ist.



Eine Falle auf dem Weg mit Jesus: Wir suchen nicht was *droben* ist, sondern was *drüben* ist.

Persönliche Beispiele:

*Flipchart: Blumen*

Das Problem: Ich kann nicht gleichzeitig „droben“ und „drüben“ suchen. Wenn ich drüben suche, geht es mir um mich. Solange ich „drüben“ suche, suche ich nicht „droben“.

Merkmale vom „drüben suchen“:

Selbstmitleid, Rückzug, Beleidigt sein, Neid, Stolz, Machtkämpfe, Minderwertigkeit, Vorwürfe, Unzufriedenheit...

- Was musst du tun, um am Ende deines Lebens ans Ziel zu gelangen?  
„Such was droben und nicht was drüben ist“.

Ist euch im Text aufgefallen, weshalb wir suchen sollen, was droben ist? Kol. 3,1

Da steht nicht, weil Christus für uns gestorben und auferweckt worden ist, sondern weil wir gestorben und auferweckt sind.

**Da ihr nun mit Christus auferweckt worden seid**, so sucht das, was droben ist. Dort sitzt Christus zur Rechten Gottes! Sinnt nach dem, was droben ist und hängt nicht am Irdischen.

**Denn ihr seid dieser Welt gegenüber gestorben, und euer neues Leben ist ein Leben mit Christus in der Gegenwart Gottes.**

Weil wir bereits jetzt Himmelsbürger sind und nur als Botschafter des Himmels, hier auf Erden leben.

Das Ganze ist noch verborgen, wie es im nächsten Vers heißt. Leider. Es ist immer noch eine Fremdsprache. Doch es wird sichtbar werden!

Kol. 3,4 **Wenn einmal Christus, euer Leben, allen sichtbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm zusammen in der ganzen Herrlichkeit sichtbar werden, die euch jetzt schon geschenkt ist.**

Wir gehen auf eine unvergängliche Herrlichkeit zu. Das Leben auf dieser Erde ist nur kurz. Vor uns steht eine Ewigkeit in Gemeinschaft mit Gott! Jeden Tag sind wir der Ewigkeit einen Tag näher. Dann, wenn es soweit ist, werden wir mit IHM, dem Schöpfer des Universums zusammen sein. Schon jetzt sind wir ein Teil dieser Herrlichkeit, aber dann wird es sichtbar werden!

Deshalb sollen wir suchen was oben ist.



Das ist

- was Twen im Gefängnis hilft durchzuhalten
- was uns hilft, unser Leben hier auf Erden loszulassen.
  - nicht alles an uns binden zu müssen
  - nicht alles haben zu müssen
  - nicht alles erleben zu müssen

Das ist es was uns hilft, am Ende unseres Lebens am Ziel anzukommen.

### In zwei Wochen

Werden wir in unserer Kolosserserie weitermachen. Dann wird es ganz konkret. Bis dahin hast du die Gelegenheit, dich im Suchen was droben“ zu üben.

- Nimm eine Sache (Was auf Flipchart zusammengetragen wurde) und suche mit noch größerer Leidenschaft, was oben ist.
- Beschäftige dich mit dem, was droben ist. Z.B. im Skript all die Stellen, die davon handeln, dass Christus zur Rechten Gottes sitzt. Das ist hoch spannend. Zu lesen, was er dort macht oder auch zu sehen, wie sich Menschen auf das beriefen, als sie bedroht wurden.
- Übe. Wenn du dich schlecht fühlst, kurzer Check: „Bin ich mit meinen Gedanken jetzt drüben oder droben?“

Für alle, die zurzeit in besonderen Nöten stecken:

**Wenn du bis zum Hals im Mist steckst, lass den Kopf nicht hängen, sondern suche was droben ist.**

Du kannst nicht gleichzeitig nach rauf und runter schauen.



Buch: Mein Lied klingt aus der Nacht: Die Geschichte einer mutigen Frau Taschenbuch



### Austausch am Mittagstisch

Die Eltern erzählen wie sie Jesus suchen und weshalb sie das tun.  
Wie können wir als Familie Jesus suchen?



## Zur Vertiefung in der Kleingruppe

- Lass Leute erzählen, wie sie Jesus suchen und wie es ihnen dabei geht. (Freud und Leid).
- Sammelt Beispiele der Bibel, in denen Menschen Gott suchen. Schreib die Beispiele auf. Einige Exemplare:

**Dan 6,11 Als Daniel davon erfuhr, ging er in sein Haus. Das obere Stockwerk hatte Fenster in Richtung Jerusalem, die offenstanden. Hier kniete er nieder, betete zu seinem Gott und dankte ihm, wie er es auch sonst dreimal am Tag tat.**

Darius, Herrscher über ganz Babylonien, hatte drei oberste Beamte, die dann wieder ihre Untergebenen hatten. Daniel war einer dieser Drei. Es wird geschätzt, dass Babylon in dieser Zeit (von ca. 1770 bis 1670 v. Chr. und wiederum von ca. 612 bis 320 v. Chr.) die größte Stadt der Welt war.<sup>7</sup> Meine Überlegung: Wenn der drittgrößte Regierungsoberhaupt der größten Stadt der Welt es sich leisten konnte, sich 3 Mal am Tag Zeit zum Gebet zu nehmen, dann kann ich das auch.

Asaph

Ps. 73,25 **Wen habe ich im Himmel? Und neben dir habe ich an nichts Lust auf der Erde!**

Ps. 1,2 **Glückselig der Mann, der...über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht.**

Jesus

Lk. 6,12 **Es begab sich aber zu der Zeit, dass er auf einen Berg ging, um zu beten; und er blieb über Nacht im Gebet zu Gott.**

Lk. 12,34 **Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.**

Mt. 6,33 **Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit.**

Lots Frau

1. Mo 19,26 Sie wollte beides. Sie trauerte um das alte und blickte zurück zur Welt - und erstarrte zur Salzsäule.

- Tauscht darüber aus, was uns vom Suchen abhält. (Nicht allgemein, sondern persönliche, konkrete Beispiele der letzten zwei Wochen)

Was Micha in seiner Predigt vom 10 Febr. sehr gut behandelte: „Selig sind die geistlich armen“.

---

<sup>7</sup> Tertius Chandler. Four Thousand Years of Urban Growth: An Historical Census (1987), St. David's University Press (etext.org) (Memento vom 11. Februar 2008 im Internet Archive). ISBN 0-88946-207-0.

Was Maria Prean ähnlich, aber in anderen Worten erwähnte:  
Selbstgerechtigkeit, Selbstgefälligkeit, Selbstverwirklichung, Selbstgenügsamkeit

- Ermutige alle, sich ein konkretes Ziel zu setzen. Schreib alle Ziele auf. Nimm beim nächsten KG-Abend diese aufgeschriebenen Ziele wieder hervor. Erzählt euch gegenseitig die gemachten Erfahrungen.

### Weitere Stellen zur Vertiefung

Phil. 3,20

Wir dagegen sind Bürger des Himmels, und vom Himmel her erwarten wir auch unseren Retter – Jesus Christus, den Herrn.

1. Thessalonicher 4,17 LU

Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.

Johannes 14,2–3 LU

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Römer 8,29 LU

Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Kolosser 3,4 LU Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.

Römer 8,34 Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.

Apostelgeschichte 7,55-56 Da er (Stephanus, der gerade gesteinigt wurde) aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen(!); und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!

